

# Sitzungsprotokoll

<b>Amt Breitenburg</b>		
<b>Gremium Personal- und Finanzausschuss</b>		
<b>Tag</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>
<b>02.04.2009</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>21.20 Uhr</b>
<b>Ort Amt Breitenburg, Sitzungszimmer, Osterholz 5, 25524 Breitenburg</b>		

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

*gez. Dörnte*  
Vorsitzender

*gez. Kossiski*  
Protokollführer

# Teilnehmerverzeichnis

**zur Sitzung  
des Personal- und Finanzausschusses  
des Amtes Breitenburg**

**am 02.04.2009**

**Mitglieder:**

		anwesend	
		<u>ja</u>	<u>nein</u>
1. Rainer Meyer			X
2. Gerd Dammann		X	
3. Elke Ranzau			X
4. Ansgar Dörnte	<b>Vorsitzender</b>	X	
5. Willy Schilling		X	
6. Klaus Albrecht	<b>stellv. Vorsitzender</b>	X	
7. Dirk Schümann		X	

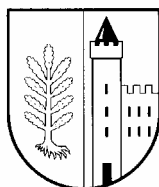
**Stellv. Mitglieder**

1. Kurt Dammann		X	
2. Fritz Körner			
3. Dieter Obermüller		X	
4. Horst Jeworek			
5. Peter Pfahl			
6. Jörgen Heuberger			
7. Heinrich Sülau			

Ferner anwesend:

Amtsvorsteher Jörgen Heuberger (ab TOP 2),  
Amtsausschussmitglieder Adolf Kock-Evers und Peter Pfahl,  
Personalratsmitglied Stefanie Kensbock,  
LVB Jörgensen, Amtsrat Hatje sowie

Herr Kossiski als Protokollführer



Konten der Amtskasse Breitenburg:

Sparkasse Westholstein, Itzehoe Nr. 128279 (BLZ 22250020)  
Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe, Nr. 33337101 (BLZ 22290031)  
Postbank Hamburg, Nr. 91110204 (BLZ 20010020)

Amt Breitenburg - Osterholz 5 - 25524 Breitenburg

Besuchszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr

E-Mail: [info@amt-breitenburg.de](mailto:info@amt-breitenburg.de)  
[www.amt-breitenburg.de](http://www.amt-breitenburg.de)

Auskunft erteilt			Zimmer
Frau Przybylski			18
( Vorwahl	( Durchwahl	( Vermittlung	Telefax
<b>0 48 28</b>	<b>9 90 14</b>	<b>99 00</b>	<b>9 90 99</b>

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom  
Mein Zeichen

Datum

25.03.2009

## Einladung

Zu der am **Donnerstag, dem 02. April 2009 um 19.30 Uhr** in der Amtsverwaltung Breitenburg, Osterholz 5 in Breitenburg (Sitzungszimmer), stattfindenden öffentlichen Sitzung des **Personal- und Finanzausschusses** des Amtes Breitenburg wird hiermit eingeladen.

## Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Naherholungskonzept für das Amt Breitenburg im Verbund mit der Region Itzehoe
3. Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Breitenburg und den amtsangehörigen Gemeinden sowie beim Schulverband Breitenberg im Jahre 2007  
hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht  
- beigef. Drucks. Nr. 1/2009 und Prüfungsbericht -
4. Einführung der Doppik
  - a) Wertermittlung von Gemeindestraßen
  - b) Wertermittlung von Gebäuden- beigef. Drucks. Nr. 2/2009 -
5. Mitteilungen und Anfragen
6. Personalangelegenheiten (nichtöffentlich)

*gez. Dörnte*  
- Vorsitzender -

**Hinweis:** Mitglieder sind Rainer Meyer, Gerd Dammann, Elke Ranzau, Ansgar Dörnte, Willy Schilling, Klaus Albrecht und Dirk Schümann

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge gestellt.

#### **Zu Pkt. 2: Naherholungskonzept für das Amt Breitenburg im Verbund mit der Region Itzehoe**

Allen Mitgliedern liegen die Unterlagen zu dem Projekt „Vermarktung der vorhandenen Naherholungsrouten in der Stadt Itzehoe sowie den vollständigen Amtsbereichen Krempermarsch, Breitenburg und Itzehoe-Land“ vor. Danach soll das Amt Breitenburg einen Kostenanteil in Höhe von 14.144,00 € tragen. Der Vorsitzende stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Herr Schilling bemängelt, dass die Projekte immer nur in Etappen angegangen werden. Er hält es für sinnvoller, ein längerfristiges Gesamtkonzept zu planen. Dieses würde auch mehr Planungssicherheit für die Haushalte des Amtes und der Gemeinden bedeuten. Grundsätzlich befürwortet Herr Schilling eine Förderung der touristischen Entwicklung.

Herr Albrecht kann sich der Auffassung von Herrn Schilling grundsätzlich anschließen, gibt allerdings zu bedenken, dass die Projekte von den einzelnen Förderprogrammen abhängig sind. Auf die Förderprogramme hat man keinen Einfluss.

LVB Jörgensen führt aus, dass die Projektidee in der AG NTÖ entstanden ist und als Ziel in der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe verabschiedet wurde. Die Entscheidung wurde aus seiner Sicht relativ spontan getroffen.

Herr Schümann erklärt, dass er sich nicht an eine Diskussion in der Lenkungsgruppe erinnern kann. Auch ihm fehlt ein Gesamtkonzept. Die finanzielle Aufteilung der Kosten ist für ihn nicht nachvollziehbar. Herr Schümann hat große Zweifel, über diesen Betrag einfach so zu entscheiden.

LVB Jörgensen berichtet, dass bei bisherigen Projekten nur die Regionsgemeinden beteiligt wurden. Jetzt geht man den Weg, auch die anderen Gemeinden des Amtes zu beteiligen, da auch dort die Fahrradrouten verlaufen. Ob diese Gemeinden im Endeffekt aber von dem Projekt profitieren, ist fraglich.

Herr Dörnte fasst die Diskussion so zusammen, dass grundsätzliche Bereitschaft für die Umsetzung des Projekts besteht, aber über die Kostenverteilung noch einmal gesprochen werden sollte.

Auf Anfrage von Herrn Schümann erläutert LVB Jörgensen, dass noch nicht bekannt sei, wo die Tafeln aufgestellt werden sollen. Hierzu sind noch keine Entscheidungen getroffen worden. Der aufgestellte Katalog für mögliche Objekte im Amtsgebiet müsste bei der Anzahl der vorgesehenen Tafeln noch gefiltert werden. Derzeit geht es nur um die Kofinanzierungs-zusage, die bis zum 12.05.2009 erteilt werden muss. Das Projekt soll zur Saison 2010 realisiert werden. Die Kosten sollen auf zwei Jahre aufgeteilt werden (40% in 2009, 60% in 2010).

#### **Beschluss:**

Das Amt Breitenburg steht einer Umsetzung des Projektes grundsätzlich positiv gegenüber. Allerdings sind noch nähere Informationen zu dem Projekt und eine nachvollziehbare Kostenverteilung vorzulegen. In die Regionsarbeit ist mitzunehmen, dass im Hinblick auf die Planungssicherheit für die Haushalte des Amtes und der Gemeinden zukünftig längerfristige Planungen für sinnvoll erachtet werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Zu Pkt. 3: Ergebnis einer überörtlichen Prüfung beim Amt Breitenburg und den amtsangehörigen Gemeinden sowie beim Schulverband Breitenberg im Jahre 2007;  
hier: Stellungnahme zum Prüfungsbericht**

Allen Mitgliedern liegt die Sitzungsvorlage (Drucksache Nr. 1/2009) vor. Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Herr Schilling erklärt, dass einige Dinge schon in vorherigen Prüfungsberichten angemerkt wurden. Der allgemeine Satz in den Beschlussvorschlägen („Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und zukünftig beachtet“) reicht seiner Meinung nach nicht aus. Vielmehr sollten die Prüfungsbemerkungen unverzüglich beachtet und umgesetzt werden. Er verliest einen Passus aus der Schlussbemerkung im Prüfungsbericht. Aus seiner Sicht muss das Amt gegenüber den Gemeinden deutlich machen, dass das Amt für die Ausführung der Beschlüsse der gemeindlichen Gremien zuständig ist. Es muss eine engere Zusammenarbeit zwischen der ehrenamtlichen Selbstverwaltung und der Verwaltung geben. Es gibt einige Aussagen im Prüfungsbericht, die darauf schließen lassen, dass diese Zusammenarbeit nicht so gut ist.

**Beschluss:**

Zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes über die durchgeführte überörtliche Prüfung im Jahre 2007 wird die in der Drucks.-Nr. 1/2009 aufgeführte Stellungnahme abgegeben.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Stimmenenthaltung**

Der Vorsitzende erklärt sich zu dem nächsten Tagesordnungspunkt für befangen, da er im Falle eines entsprechenden Beschlusses als Bewerber auftreten möchte. Herr Dörnte verlässt den Sitzungsraum. Herr Albrecht übernimmt den Vorsitz.

**Zu Pkt. 4: Einführung der Doppik**  
a) Wertermittlung von Gemeindestraßen  
b) Wertermittlung von Gebäuden

Allen Mitgliedern liegt die Sitzungsvorlage (Drucksache Nr. 2/2009) vor.

Herr Albrecht möchte wissen, warum der Beschluss geteilt werden soll? Kann die Wertermittlung von Gemeindestraßen und von gemeindlichen Gebäuden nicht von einem Ingenieur-Büro bzw. einer Fachfirma vorgenommen werden?

LVB Jörgensen erläutert, dass man von unterschiedlichen Auftragnehmern (Hoch- und Tiefbau) ausgeht. Ursprünglich war die Verwaltung der Meinung, die Wertermittlung mit eigenem Personal durchführen zu können. Dieses erscheint wegen der Zeitknappheit und der Arbeitsauslastung nicht mehr machbar. Wenn die Terminvorgabe eingehalten werden soll, so geht dieses nur mit einer Fremdvergabe. Daher wäre es auch erstrebenswert, dass der Ausschuss bereits heute den Amtsvorsteher ermächtigt, eine Eilentscheidung zu treffen.

Amtsrat Hatje ergänzt, dass die Werte für die Haushaltsplanungen 2010 benötigt werden. Die Wertermittlung muss daher bis Ende August vorliegen. Da der Amtsausschuss erst am 23.04. tagt, könnte der Auftrag frühestens in der zweiten Maihälfte erteilt werden. Für den Fall, dass der Amtsvorsteher heute ermächtigt wird, eine Eilentscheidung zu treffen, könn-

ten bereits in der Sitzung des Amtsausschusses die Ergebnisse der Preisumfrage bekannt gegeben werden.

Auf Anfrage teilt Amtratsrat Hatje mit, dass er die Einführung der Doppik nicht verschieben möchte.

Herr Gerd Dammann erklärt, dass man für die Vermögenserfassung eine neue Technikerstelle geschaffen hat. LVB Jörgensen berichtet, dass die Stelle ausgeschrieben wurde und auch Vorstellungsgespräche stattfanden. Die zwei ausgewählten Bewerber haben allerdings abgesagt. Daher musste die Stelle erneut ausgeschrieben werden. Allerdings haben alle Bewerber in den Vorstellungsgesprächen geäußert, dass sie bisher keine Erfahrungen mit der Vermögenserfassung sammeln konnten.

Herr Pfahl führt aus, dass wegen des Zeitdrucks eigentlich keine andere Möglichkeit mehr besteht. Auch eine an anderer Stelle angedachte Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen (z. B. Kreis) dürfte nicht mehr zu realisieren sein.

Aus Sicht von Herrn Schilling ist es nicht möglich, dass der neue Techniker diese Aufgaben erfüllen kann. Also kommt nur eine Fremdvergabe in Betracht. Er schlägt vor, mit dem Kreis Steinburg zu sprechen, ob eine dort in der Baugenehmigungsbehörde beschäftigte Halbtagskraft evtl. für diese Aufgabe in Frage käme.

Amtsvorsteher Heuberger ist der Meinung, dass man dem Wunsch von Herrn Hatje und seinem Team, die Einführung der Doppik zum 01.01.2010 zu realisieren, entsprechen sollte. Die einzelnen Werte sollten dann nach und nach der Kämmerei geliefert werden. Wenn sich dann im August oder Oktober herausstellen sollte, dass der Termin doch nicht einzuhalten ist, könnte man überlegen, die Einführung der Doppik zu verschieben.

Amtsratsrat Hatje berichtet, dass er Leistungsverzeichnisse aufgestellt hat. In diese Leistungsverzeichnisse könnte aufgenommen werden, dass die Wertermittlungen nach und nach eingereicht werden sollen.

### **Beschluss:**

- a) Die Wertermittlung von Gemeindestraßen, die bisher noch nicht abgeschrieben sind, soll von einem Ingenieur-Büro bzw. einer Fachfirma vorgenommen werden. Für diese Leistung sind mindestens drei Vergleichsangebote im Wege einer Preisumfrage einzuholen. Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, per Eilentscheidung dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen. Einer außerplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.
- b) Die Wertermittlung von gemeindlichen Gebäuden, für die keine Unterlagen über die Herstellungskosten vorliegen, soll von einem Ingenieur-Büro bzw. einer Fachfirma vorgenommen werden. Für diese Leistung sind mindestens drei Vergleichsangebote im Wege einer Preisumfrage einzuholen. Der Amtsvorsteher wird ermächtigt, per Eilentscheidung dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen. Einer außerplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Herr Dörnte übernimmt wieder den Vorsitz.

### **Zu Pkt. 5: Mitteilungen und Anfragen**

1. LVB Jörgensen gibt einzelne Tagesordnungspunkte des Amtsausschusses bekannt (Windenergie, Aktivregion, Gleichstellungsbeauftragte und stellvertretender Schiedsmann).

2. Auf Nachfrage von Herrn Schümann wird erläutert, dass es in den kleinen Gemeinden nur nachgerüstete Hauskläranlagen gibt und daher dort die SÜVO nicht zum Tragen kommt.
3. Amtsrat Hatje gibt Erläuterungen zum Konjunkturprogramm II. Für das Amt Breitenburg wurden drei Wegebaumaßnahmen, eine Infrastrukturmaßnahme und zwei Schulbaumaßnahmen (Lägerdorf und Oelixdorf) angemeldet. Das Amt Breitenburg erhält aus dem Konjunkturprogramm II Mittel in Höhe von 128.000,00 € (Schulen) und 80.000,00 € (Kindergärten). Parallel laufen derzeit zwei weitere Förderprogramme, die bisher nicht bekannt waren. Bis nächsten Mittwoch müssen bereits die Anmeldungen beim Kreis eingereicht werden. Es gibt täglich neue Entwicklungen, über die seitens der Kämmerei auf dem Laufenden gehalten wird.